

GEW-GEWERKSCHAFTSBESCHLÜSSE ZU INKLUSION UND WEITERES ZUM THEMA: HINWEISE DES GEW-HAUPTVORSTANDES

- 1. GEW-Gewerkschaftstagsbeschlüsse zu Inklusion**
- 2. GEW-Website „Profis für Inklusion * Inklusion für Profis“**
- 3. „Inklusion und Film“ – Broschüre zur inklusiven Filmbildung**
- 4. UNESCO-Kurzfilmwettbewerb zur inklusiven Bildung**
- 5. „InklusivKreativ“: Aktion Mensch und AWO suchen kreative Ideen**

1. GEW-Gewerkschaftstagsbeschlüsse zu Inklusion

Eine inklusive Schule für alle Kinder und Jugendlichen forderten die Delegierten von der Politik. Die GEW plädiert in den Gewerkschaftstagsbeschlüssen für eine umfassende Definition von Inklusion: Jeder Mensch müsse so akzeptiert werden, wie er ist und umfassend an Bildung teilhaben können. In verschiedenen Beschlüssen begrüßt der Gewerkschaftstag die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Gleichzeitig spricht sich die GEW dafür aus, den Begriff der Inklusion zu universalisieren. „Wir sollten immer das Bewusstsein für die Würde und die Teilhabe aller Menschen im Hinterkopf haben“, betonte Ilka Hoffmann, die als neu gewähltes Vorstandsmitglied in der GEW künftig den Organisationsbereich Schule verantworten wird. ...

Kompletter Artikel unter: http://www.gew.de/Eine_inklusive_Schule_fuer_alle.html. Direkt zu den Beschlüssen: <http://www.gew.de/Page24436.html>

2. GEW-Website „Profis für Inklusion * Inklusion für Profis“

Der GEW Hauptvorstand hat ein eigenes Portal zu Inklusion eingerichtet: „Profis für Inklusion – Inklusion für Profis“. Hier wird Inklusion von allen Seiten beleuchtet: die Situation in Deutschland und international, Aspekte aus der Praxis, GEW-Aktivitäten, Fortbildungen, Publikationen und vieles andere mehr. Die Seite hat noch viel Platz. Über Hinweise auf Artikel, neue Studien usw. freuen wir uns.

http://www.gew.de/Inklusion_7.html

3. Inklusion und Film

Der Leitfaden „Inklusion und Film“ beschreibt eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Beschäftigung mit Film in heterogenen Lerngruppen, beginnend ab der 1. Klasse. Aufbauend auf den Voraussetzungen für ein barrierefreies Filmerleben stellt der Leitfaden Methoden und Übungen vor, mit deren Hilfe sich Filme rezeptiv und inklusiv erschließen lassen und gibt praktische Tipps für eigene Filmübungen in der Lerngruppe, von denen vor allem Lernschwächere und Schüler/innen mit kognitiven Beeinträchtigungen profitieren. Die Materialien werden ergänzt durch eine Liste von Filmempfehlungen.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unter anderem unterstützt von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt und der Stiftung Deutsche Kinemathek. Die Broschüre kann kostenlos bestellt oder als PDF-Datei downgeloadet werden:

bestellung@visionkino.de und www.visionkino.de

4. UNESCO-Kurzfilmwettbewerb zur inklusiven Bildung

Ab sofort können sich Studierende von Film- oder Medienhochschulen mit einem Kurzfilmkonzept zur inklusiven Bildung bei der Deutschen UNESCO-Kommission bewerben. Es soll das Thema in kreativer Weise – humorvoll, nachdenklich oder aufrüttelnd – umsetzen. Das Genre ist frei wählbar. Einsendeschluss ist der 30. August 2013. Das beste Konzept wird von einer Fachjury ausgewählt und mit professioneller Unterstützung produziert. Präsentiert wird der Kurzfilm im Rahmen des Gipfels "Inklusion – Die Zukunft der Bildung", den die Deutsche UNESCO-Kommission am 19. und 20. März 2014 in Bonn ausrichtet. Partner des Filmwettbewerbs ist die Hochschule für Film und Fernsehen

"Konrad Wolf" Potsdam. **Bewerbungen bis zum 30. August 2013** an: Deutsche UNESCO-Kommission, Frau Sabine Luft, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Email: luft@unesco.de. Details und Teilnahmebedingungen unter: http://unesco.de/filmwettbewerb_teilnahme.html

5. „InklusivKreativ“: Aktion Mensch und AWO suchen kreative Ideen

Wie sieht eine Welt aus, an der alle Menschen ganz selbstverständlich und von Anfang an teilhaben können? Wie eine Gesellschaft, in der keiner ausgegrenzt wird? Diese und andere Fragen stellt der Wettbewerb „InklusivKreativ“. Unter www.inklusivkreativ.de können Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen aus ganz Deutschland ihre kreativen Ideen für eine inklusive Gesellschaft einreichen. Zum Beispiel als Fotocollage, Reportage, Blogbeitrag, Kurzfilm oder Audioclip. Den teilnehmenden Gruppen sind bei der Umsetzung ihrer Einreichungen keine Grenzen gesetzt. Der Wettbewerb richtet sich an Kinder zwischen zehn und 13 und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Als Hauptpreis winkt in jeder Kategorie und Altersstufe jeweils eine Gruppen- oder Klassenfahrt nach Berlin. Einsendungen sind bis Ende November 2013 möglich. Plakate und Flyer können angefordert werden. Mehr Informationen enthält der angehängte Flyer und die Website www.inklusivkreativ.de.

Mit besten Grüßen

Martina Schmerr

Weitere aktuelle Berichte zum GEW-Gewerkschaftstag unter http://www.gew.de/EW-Schwerpunkt_07-082013_Gewerkschaftstag_der_GEW.html

Martina Schmerr
Referentin
Vorstandsbereich Schule
GEW Hauptvorstand
Reifenbergerstr. 21
60489 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 789 73 322
Fax 069 / 789 73 103